

## **2. Jahresbericht - 1.1.2010 bis 31.12.2010**

Im 2. Vereinsjahr hat sich der Vorstand – praktisch immer vollzählig – an 7 Sitzungen von 1 ½ bis 2 ½ Stunden Dauer getroffen und die aktuellen Traktanden sowie künftige Aufgaben und Projekte behandelt.

Die ersten drei Sitzungen standen unter der bewährten Leitung von Cornelia Batliner. Nach der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 9.6.10 übernahm Jochen Hadermann im Rahmen des dort bevorzugten Modells 1 mit einem geschäftsführenden Präsidenten das Präsidium.

### **Insbesondere behandelten wir:**

- Vorbereitungen des 3. Demokratiefestes vom 22.10.10
- Diskussion der Vereinsstrukturen und –zukunft
- neuer IT-Auftritt
- Umsetzung des Führungsmodells 1, insbesondere der (bescheidenen) Honorare für einzelne Vereinsarbeiten
- Festlegung der Abläufe bei Pressemitteilungen unter Beachtung von Tempo, interner Transparenz und Kompetenz-Quoren

### **Verabschiedung von 9 Pressemitteilungen:**

- .. 5.6.10 Zur Diskussions- und Meinungsfreiheit
- .. 11.6.10 Neuausrichtung des Vereins Demokratiebewegung
- .. 23.6.10 Kieber-Film, über ihn und sein Umfeld
- .. 26.6.10 Was hat Herr Bayer mit Demokratie zu tun?
- .. 14.9.10 Wer kennt die Schlossabmachungen noch?
- .. 14.10.10 Steilvorlage oder enttäuschender Fehlpass?
- .. 20.10.10 Die Demokratiebewegung lebt
- .. 1.12.10 Wahlrecht für Auslandschweizer
- .. 4.12.10 Null Interesse an Liechtenstein?

Es hätte noch viele Gelegenheiten gegeben, sich durch eine Meinungsäußerung für unser Demokratieverständnis einzusetzen. Wir haben zum einen die Frequenz unserer Pressemitteilungen nicht zu hoch werden lassen wollen, zum anderen waren immer auch Fragen des Zeitpunkts und der Relevanz zu beachten. So haben wir uns u.a. nicht zur Agenda 2020, zum EWR-Jubiläum oder diversen Meinungsäußerungen aus dem Fürstenhaus geäußert.

Aus grundsätzlichen Überlegungen sind wir am 2.9.10 mit einer Beschwerde gegen das liechtensteinische Vaterland resp. dessen Chefredaktor wegen der Ablehnung einer Buch-Besprechung an den Schweizer Presserat gelangt. Das Vaterland hat am 13.10.10 ausführlich

mit vielen Beilagen Stellung genommen. Der Schweizer Presserat entschied am 16.12.10 und hat durch seine 1. Kammer unsere Beschwerde abgelehnt. Er hielt fest, dass das Liechtensteiner Vaterland „berufsethisch nicht verpflichtet (ist), aus Anlass der Veröffentlichung des Romans „Die Entführung“ eine Buchrezension und/oder ein Interview mit dem Autor zu veröffentlichen.“ Die Zeitung habe die Ziffern 1 (Recht der Öffentlichkeit auf Information) und 11 (journalistische Weisungen) der „Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten“ nicht verletzt. Dazu haben wir in unserer Pressemitteilung vom 29.1.11 ausführlich Stellung genommen und insbesondere darauf hingewiesen, dass damit zweifelsfrei klargestellt ist, dass sich Liechtensteins Medien den berufsethischen Regeln des Schweizer Presserats unterwerfen.

Unsere Webseite [www.demokratiebewegung.li](http://www.demokratiebewegung.li) wird durch das Vorstandsmitglied Edith Hilbe sehr professionell betreut. Sie ist dauernd aktuell und für jeden, der sich um den Zustand unserer Demokratie Gedanken/Sorgen macht eine fast unerschöpfliche Fundgrube. Seit dem August 2010 machen wir deshalb im Vaterland auf dessen 14tägiger Seite [www.aktuell](http://www.aktuell.li) mit einem Kleininserat auf diese Webseite aufmerksam. Wir stellen regelmässige Besuche der homepage fest. Wir sind auch Mitglied von Facebook und Twitter und haben dort einige Dutzend Fans resp. Followers. Alle diese Medien können auch benützt werden, uns Anliegen und Meinungen mitzuteilen.

Wir waren Mitglied des mit über 2400 Unterschriften sehr erfolgreichen ad hoc Petitions-Komitees „wir wollen solidarisch sein“, was unserem Bekanntheitsgrad sicher geholfen hat.

Daraus hat sich unser Entscheid entwickelt, die Frage des Wahl- und Stimmrecht für Auslands-Liechtensteiner durch eine Studie und Umfrage des Liechtenstein-Instituts abklären zu lassen. Wilfried Marxer, Direktor dieses Institutes, wird an der Mitgliederversammlung vom 20.6.11 darüber Genaueres berichten.

Der Vorstand hat sich auch mit den Konsequenzen des Kieber-Films auseinandergesetzt. Der festgestellte Handlungsbedarf in Sachen Kommunikation und das Fehlen einer qualifizierten Aufarbeitung durch eine unabhängige Instanz wird uns sicher zu gegebener Zeit noch weiter beschäftigen.

Es ist erfreulich, dass alle diese Aktivitäten zu 7 neuen Mitgliedern in unserem Verein geführt haben. Dem steht lediglich ein Austritt gegenüber. So zählen wir aktuell 183 Mitglieder.

Mit einem Blick in die Zukunft wollen wir uns immer an einen Spruch von Goethe erinnern, der meinte: „Denken ist leicht, handeln schwierig. Gedanken in die Tat umzusetzen ist das schwierigste in der Welt“ und uns weiterhin bemühen, Taten zu zeigen.

Triesen, 20. Juni 2011

Für den Vorstand:  
Dr. Jochen Hadermann, Präsident

